



PREDIGT MEETS KLEINGRUPPE
Predigtreihe Freundschaft
Uli Limpf

Wie immer gilt: Sucht Euch die Fragen aus, die für Eure Kleingruppe passen. Es muss nicht alles beantwortet werden.
Gottes Segen für Eure gemeinsame Zeit.

Predigttitle: Mein lieber Freund – Freundschaft färbt ab
Bibeltexte: Sprüche 13,20; 1. Korinther 15,33; Sprüche 6, 16-19

Einstieg:

Ihr könnt euch das Lied: „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“ von Franz Josef Degenhardt anhören...

<https://www.youtube.com/watch?v=bGhJbr7DMmg>

Austausch über das Lied und die Geschichte dieses Jungen

Rückblick auf die Predigt

- Kennt ihr Menschen, die durch falsche Freunde auf die schiefe Bahn gekommen sind?
- Wie ging es euch beim Hören dieser Predigt? Uli sagte, dass es arrogant oder lieblos wirken könnte zu überlegen, wer ist für mich ein guter Freund, wer ist für mich ein falscher (schwieriger) Freund. Soll man diese Überlegungen überhaupt forcieren? War diese Predigt nicht genauso moralisch wie die Eltern des Jungen aus besserem Hause (Spiel nicht mit den Schmuttelkindern) moralisch waren?
- Sprecht über Sprüche 13,20 (Gute Nachricht Übersetzung): Warum warnt Salomo davor, Dummköpfe als Freunde zu haben? Ihr könnt verschiedene Übersetzungen vergleichen....
- Das Bild, das in der Predigt verwendet wurde war: „Abfärben“. Ist dieses Bild ein treffendes Bild bei Freundschaften?
- Sprecht über Sprüche 6, 16-19 (Gute Nachricht Übersetzung). Ihr könnt bei 2 oder 3 dieser Eigenschaften noch einmal den zugehörigen Abschnitt der Predigt lesen und euch darüber austauschen.
- Habt ihr schon Menschen erlebt, die klammern und an sich binden? Wie seid ihr damit umgegangen?
- Welche Prägung oder welchen Charakterzug deines Lebens schätzen Freunde an dir.
- Möchtest du, dass dein Wesen auf andere Menschen, auf deine Freunde abfärbt?
-

Weitere Fragen zum Gespräch

- Welche Kriterien hat für dich ein guter Freund?
(Wer ist in deinen Augen ein guter Ratgeber)
- Welche Kriterien hat für dich ein falscher Freund?
- Wer waren die Personen, die dich in deinem Glauben und in deiner Persönlichkeit positiv geprägt haben? Wer waren deine Ratgeber? Was von ihrem Leben und ihrem Glauben hat dich weitergebracht?

- Was hast du in Freundschaften zu geben?
- Was empfängst du in Freundschaften?
- In welche Freundschaften hast du das Gefühl, dass ein Ungleichgewicht herrscht; woher kommt das?
- Mark Twain sagte einmal: „Es gibt nur ein Problem, das schwieriger ist als Freunde zu gewinnen: Sie wieder loszuwerden“: Über diesen Satz kann man sich durchaus austauschen.
- Kann man Beziehungen zu schwierigen Freunden einfach beenden? Wer hat da Erfahrungen gemacht? Hat jemand schon bewusst eine Freundschaft beendet?
-

Schluss:

(Das war schon eine Anregung in der Vorbereitung zur ersten Einheit / Predigt)

Ihr könnt euch zum Abschluss des Kleingruppenabends noch einmal das Lied **„Echte Freundschaft“ von Björn Amadeus Kahl** anhören bzw. auf YouTube anschauen. Hier der Link dazu

<https://www.youtube.com/watch?v=dJq220cs5HM>

Weitere Anregungen:

Bei der Vorbereitung der Predigt bin ich auf 2 Internetseiten gestoßen:

<https://karrierebibel.de/falsche-freunde/>

<https://karrierebibel.de/toxische-menschen/>

Diese Internetseiten sind nicht christlich – haben aber durchaus auch interessante Gedanken zum Thema. Auf beiden Internetseiten finden sich auch folgende Grafiken. Über die könnte man in der Kleingruppe auch sprechen:

WAHRE FREUNDE...



spüren, wenn es dir nicht gut geht und sind für dich da.

FALSCH FREUNDE...



brauchen dich, weil du ihnen nutzt.

WAHRE FREUNDE...



mögen dich mit allen Macken.

FALSCH FREUNDE...



weisen dich immer wieder auf Unzulänglichkeiten hin.

WAHRE FREUNDE...



bleiben auch Freunde,
wenn sie mit dir streiten.

FALSCHER FREUNDE...



müssen immer Recht
behalten.

WAHRE FREUNDE...



geben dir Halt
und einen Ruhepol.

FALSCHER FREUNDE...



belasten dich noch mit
deren Problemen.

WAHRE FREUNDE...



rufen dich an - einfach,
weil sie dich vermissen.

FALSCHER FREUNDE...



melden sich nur, wenn
sie etwas von dir wollen.

WAHRE FREUNDE...



können sich über deine
Erfolge mitfreuen.

FALSCHERE FREUNDE...



sind neidisch auf dein Leben
und reden es gerne klein.

WAHRE FREUNDE...



stehen dir zur Seite, auch wenn
sie dich nicht verstehen.

FALSCHERE FREUNDE...



orientieren sich an Mehrheiten
und ihrem eigenen Vorteil.

WAHRE FREUNDE...



akzeptieren, dass du auch
mal Zeit für dich brauchst.

FALSCHERE FREUNDE...



setzen dich unter Druck,
wenn du eigene Pläne hast.



Interessant auf der Seite: <https://karrierebibel.de/toxische-menschen/> auch Folgendes:

Toxische Menschen und ihre Sprüche

Ob in der Familie oder in einer vermeintlichen Freundschaft: Der Umgang mit negativen Menschen ist im Alltag enorm anstrengend, kräftezehrend und belastend. Insbesondere, durch die typischen Sprüche, die toxische Menschen gerne nutzen und die bei den meisten sofort unguete Gefühle auslösen. Beispiele:

- „Nun sei doch nicht so empfindlich!“
- „Das ist ganz allein deine Schuld.“
- „Nicht mein Problem!“
- „Das bildest du dir bloß ein.“
- „Du bist ja nicht normal.“
- „Du weißt ja gar nicht, wovon du sprichst!“
- „Sei froh, dass ich noch zu dir halte.“
- „Niemand mag dich.“
- „Wenn du wüsstest, was andere über dich sagen...“
- „Du bist überempfindlich.“
- „Du solltest mal zum Psychologen gehen!“
- „Ich bin nicht grob, ich sage die Wahrheit.“
- „Tja, so bin ich nun mal.“